

Besuch der Kiwi-Kids: Ein besonderes Integrationsprojekt an der Grundschule

In der zweiten Oktoberwoche waren alle Klassen der Grundschule Wenzelbach Gastgeber für eine außergewöhnliche Begegnung: Im Rahmen des „Kiwi-Kids“-Projekts, das von der Hilfsorganisation CARE Deutschland organisiert wird, verbrachten Schüler aus verschiedenen kulturellen Hintergründen einen Tag voller Aktivitäten und Begegnungen. Das Projekt „Kiwi-Kids“ – eine Abkürzung für *Kinder und Jugendliche Willkommen* sowie für die Begriffe *Kultur, Inklusion, Werte und Initiative* – setzt sich dafür ein, die soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit internationaler Geschichte zu fördern und ihnen ein Gefühl von Zugehörigkeit zu geben.

Höhepunkt zu Beginn jeder Unterrichtsstunde war der Auftritt des „Kiwi“-Maskottchens: ein plüschiger, flauschiger Laufvogel aus Neuseeland mit einem leuchtend gelben Schnabel und dünnen, blau-weiß gestreiften Ringelsocken. Der Kiwi, ein Symbol für Stärke und Anpassungsfähigkeit, steht im Projekt als Symbolfigur für die Herausforderungen, die Kinder in einer neuen Umgebung erleben.

Die Handpuppe des Kiwis, die von den meisten Grundschulern sofort ins Herz geschlossen wurde, spielte eine zentrale Rolle im Workshop. Unter Anleitung von Coach Raeid Meri begaben sich die Kinder auf eine „Reise“ in die Welt des Kiwis. Gemeinsam überlegten sie, was der Laufvogel in einer neuen Umgebung benötigt, um sich wohlfühlen – genau wie Kinder, die eine neue Schule besuchen oder in ein neues Land kommen. Die Schüler diskutierten, wie wichtig Freundschaft, Offenheit und Unterstützung sind, um sich in einer fremden Umgebung sicher zu fühlen.

Im Workshop entwickelten die Kinder Szenen, in denen der Kiwi neue Freunde fand, die ihm halfen, ein „Nest“ in der neuen Umgebung zu bauen. „Der Kiwi ist mutig und neugierig, aber er braucht auch Freunde, die ihm zeigen, wo es sicher ist,“ erklärte Raeid Meri den Grundschulern. Dieses Rollenspiel ermöglichte es den Kindern, sich in die Rolle des Kiwis zu versetzen und spielerisch zu erfahren, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt sind.

Lehrkräfte und Organisatoren des „Kiwi-Kids“-Projekts waren begeistert von der positiven Resonanz und der Offenheit der Kinder. „Der heutige Tag hat gezeigt, wie viel Kinder durch spielerisches Lernen über Gemeinschaft und Integration erfahren können“, resümierte Coach Raeid Meri. „Der Kiwi hat den Kindern Mut gemacht, offen auf andere zuzugehen und ihre eigenen Sorgen und Wünsche zu teilen. Solche Projekte helfen Kindern, die Welt aus verschiedenen Perspektiven zu sehen und Brücken zu bauen.“



Text: Elisabeth Neumeier
Foto: Elisabeth Neumeier